

Sitzungsniederschrift

Der Ortsbeirat Kremmen führte die 36. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, den 24.09.2018 im Rathaus Kremmen, großer Ratssaal, Eingang Mühlenstraße 1, um 19:00 Uhr durch.

a) anwesend

Koop, Eckhard

Ortsvorsteher

Ganschow, Margareta

Mitglied

Baathe, Klaus

Mitglied

Brenning, Joachim

entschuldigt

Brunner, Christoph

Mitglied

Sommer, Heidi

Mitglied

Dr. Gebauer, Stefanie

Mitglied

Kretzschmar, Andreas

nicht anwesend

Rasenack, Björn

entschuldigt

b) Protokollführung

Süß, Carola

c) Bürger

3 Bürger/ Bürgerinnen

d) Verwaltung

Herr Bröker, Frau Tamms

Die Mitglieder wurden durch Einladung vom 13.09.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Beratung und Empfehlung: Haushaltssatzung der Stadt Kremmen für das Haushaltsjahr 2019
6. Beratung und Empfehlung: Entwurf Flächennutzungsplan (Stand 09.08.2018)
7. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

1. Protokollbesprechung
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift Ortsbeiratssitzung am 24.09.2018	Abstimmungs- Ergebnis		
		Ja	nein	Enth.
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ortsvorsteher, Herr Koop, begrüßte alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:01 Uhr. Die ordnungsgemäße Einladung (form- und fristgemäß) wird seitens der Mitglieder des Ortsbeirates bestätigt.			
2.	Protokollbesprechung Zum TOP 5 aus der letzten Sitzung gab es eine Antwort seitens der Verwaltung: Der Energiebeauftragte der Stadt ist im technischen Gebäudemanagement beschäftigt und zeitanteilig im Energiemanagement tätig. Er verfügt über die Qualifikation			

	als Industriemechaniker mit entsprechenden Weiterbildungen (Seminaren und Lehrgängen).			
3.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Ein Bürger spricht die Probleme mit den Besuchern der Resist to Exist Veranstaltung in Kremmen an. Er hat eine Verantwortung für seine Kinder und findet, dass die Besucher auf Grund ihres Verhaltens kein Vorbild für Kinder sind. Er schlägt vor, die Einwohner zu befragen, ob eine derartige Veranstaltung für Kremmen sinnvoll und geeignet ist.</p> <p>Frau Sommer findet, dass sich Kremmen durch diese Art der Veranstaltung als weltoffen darstellt und ihr sind generell nur positive Rückmeldungen bekannt geworden.</p> <p>Frau Gebauer würde eine Bürgerbefragung zu dieser Thematik begrüßen.</p> <p>Frau Tamms wird gebeten, die Möglichkeiten seitens der Verwaltung bzw. des Veranstalters hinsichtlich einer Bürgerbefragung im Rahmen der geplanten Auswertungsveranstaltung zu prüfen.</p> <p>Frau Lühder stellt fest, dass die Bauausschusssitzung ausfällt. Ihrer Meinung nach wären wichtige Fragen zu klären gewesen, wie z. B. Klubhaus, kleine Turnhalle. Sie regt an, evtl. einen Projektsteuerer zu nutzen. Es soll ein neues Gutachten für die Turnhalle geben, welches Ergebnis wird hier erwartet?</p> <p>Herr Koop erklärt dazu, dass das Gutachten angeregt wurde, um sich eine objektive und ehrliche Meinung bilden zu können.</p> <p>Beispiele für die Sanierung einer Turnhalle lagen vor. Einen Bedarfsplan für benötigte Klassenräume gibt es allerdings noch nicht.</p>			

	<p>Frau Sommer erinnert an die steigenden Schülerzahlen sowie die erhöhte Anzahl an Sportlern, die diese Halle nutzen möchten. Die Stadt sollte hier keinen Rückschritt hinnehmen. Sie verweist auf die Halle der Rungeschule Oranienburg, hier wurden Klassenräume mit einer Turnhalle im oberen Bereich kombiniert.</p> <p>Herr Brunner bestätigt, dass es mehrere vergleichbare Hallen gibt, die saniert wurden und damit könnten Kosten in erheblichen Umfang eingespart werden.</p> <p>Ein Bürger fragt an, ob die Bibliothek in der Schule nicht mit der Stadtbibliothek kombiniert werden könne.</p> <p>Dies wurde bereits seitens der Schule auf Grund bestehender Platzprobleme angeregt, nähere Informationen dazu gibt es jedoch nicht.</p> <p>Frau Gebauer bestätigt, dass es keine offizielle Information dazu gibt. Lediglich im Stellenplan ist ersichtlich, dass es keine Stelle mehr für die Schulbibliothek gibt. Sie findet jedoch eine Bibliothek in der Schule wichtig und sinnvoll und diese sollte vielleicht auch in anderer Form weiter geführt werden.</p> <p>Frau Lühder erklärt dazu, dass eine Zusammenlegung beider Bibliotheken bereits bei der Planung des Klubhauses angesprochen wurde. Eine gemeinsame Abstimmung mit allen Beteiligten ist hier jedoch unbedingt erforderlich.</p>			
4.	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung</p> <p>keine</p>			
5.	<p>Beratung und Empfehlung: Haushaltssitzung der Stadt Kremen für das Haushaltsjahr 2019</p> <p>Herr Bröker erläutert eingangs einige Schwerpunkte des Haushaltsplans:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Entwurf sieht einen Ergebnishaushalt von 300 € vor, 			

	<p>d.h., 16,4 Mio € Einnahmen und 16,4 € Mio Aufwendungen. Durch sonstige Erträge ergibt sich das positive Ergebnis.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Finanzhaushalt ergibt ein Ergebnis von -131 T€. Dies resultiert aus Tarifierhöhungen, Reduzierung der Gebühren im Rahmen der Kita-Satzung, Mieten Asylbewerberheim. - An wichtigen Investitionen sind enthalten: ländlicher Wegebau mit 1,6 Mio € und ca. 1,2 Mio € Fördermitteln, Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr Kremmen mit 365 T€ und 50 % Fördermittel, Erweiterung Kita Kremmen um 25 Plätze mit 820 T€ bei ca. 774 T€ Fördermittel. Ohne Fördermittel sind die genannten Maßnahmen nicht realisierbar. Im Jugendklub ist eine Dachsanierung in Höhe von 80 T€ vorgesehen, Mittel aus 2018 werden hier mit berücksichtigt. Weitere Maßnahmen betreffen die Ausstattung mit Geräten in der Grundschule Kremmen, für ein Mischpult durch beide Schulen nutzbar, Kühlaggregat für die Schulküche, Schallschutz und Sonnensegel usw. für die Kita. - Vom ausgewiesenen Betrag von -131 T€ können die Überträge aus 2018 abgezogen werden, so dass sich der ausgewiesene Fehlbetrag minimiert. - Für den Bürgerhaushalt sind insgesamt 50 T€ eingestellt, wobei hier ein Anteil für Kremmen von 11.375,00 € entfällt. Zurzeit kann im Plan lediglich die Gesamtsumme dargestellt werden. <p>Frau Gebauer vermisst die Rollerbahn für die Kita Kremmen, das Vorhaben sollte wieder eingestellt werden.</p> <p>Lt. Herr Bröker ist dieses Vorhaben im Plan enthalten.</p>			
--	--	--	--	--

	<p>Frau Gebauer kann zum vorgelegten Entwurf ihre Zustimmung nicht erteilen. Sie wird in den nächsten Tagen der Verwaltung eine Liste zu den von ihr festgestellten Problemen übergeben. Zum Stellenplan soll es noch Änderungen geben, die noch nicht konkret dargestellt sind. Das ausgewiesene Minus im Finanzplan ist für sie nicht akzeptabel. Das würde bedeuten, dass ein Kredit aufzunehmen wäre oder Einnahmen erhöht bzw. Ausgaben reduziert werden müssten.</p> <p>Die Mieteinnahmen des Asylbewerberheims sind für sie nicht plausibel, wenn sie die Einnahmen aus 2018 auf 10 Monate herunter rechnet.</p> <p>Herr Bröker erläutert dazu, dass die Mitarbeiter der Verwaltung aufgefordert wurden, Einsparpotentiale zu ermitteln und ihm diese mitzuteilen.</p> <p>Die durch den Ortsbeirat angeforderten Mittel für ein Frühlingsfest sowie das Neptunfest sind bereits berücksichtigt, auch wenn im Entwurf nur das Frühlingsfest aufgeführt ist.</p> <p>Herr Brunner stellt fest, dass die Transferleistungen (Kreisumlage) um 15 % gestiegen sind. Dies ist für ihn bei einer Steigerung der Einnahmen um 6,5 % nicht plausibel. Dazu erläutert Herr Bröker, dass in dieser Kostenposition noch andere Ausgaben enthalten sind.</p> <p>Frau Gebauer empfindet die Einnahmen für die Zweitwohnungssteuer als zu hoch angesetzt. Herr Bröker hat diese Werte anhand der aktuellen Zahlen eingestellt und sieht diese als realistisch an.</p>			
--	--	--	--	--

Frau Gebauer stellt fest, dass die Mittel für notwendige Investitionen wie Wegebau, Fußgängerbrücken usw. nicht gekürzt werden können. Unklar ist ihr jedoch der Betrag von 50 T€ für einen neuen Tresen, Treppe und Behinderten-WC im Tourismusbüro.

Frau Tamms erklärt dazu, dass im Rahmen des gestellten Bauantrages die Vorschriften des Brandschutzes geprüft wurden und die Auflagen dazu eingehalten werden müssen.

Herr Koop findet den eingestellten Betrag in Höhe von 10 T€ für den Neujahrsempfang viel zu hoch. Warum diese Kosten sich verdoppeln sollen, erschließt sich ihm nicht. Hier sieht er Einsparpotential. Die Kosten des Erntefestes sollen von 12,5 auf 20 T€ erhöht werden. Auch das ist für ihn nicht nachvollziehbar.

Frau Gebauer fragt nach den Kosten in Höhe von 15 T€ für ein Energiekonzept.

Dazu erläutert Herr Bröker, dass es sich hier um Kosten für Rechtsstreitigkeiten sowie Stellenbewertungen verbergen.

Herr Koop sind Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung in Höhe von 4 T€ aufgefallen gegenüber von 1,4 T€ in 2018 sowie Honorarkosten für den Krümel- und Krabbelclub. Dies ist eine private Veranstaltung und eine Vergütung der Honorartätigkeit liegt nicht im Nutzen und Interesse der Allgemeinheit.

Bei den 4 T€ - erläutert Herr Bröker – handelt es sich um Kosten für Stellenausschreibungen in der Presse.

Zur Honorarvergütung wird die Verwaltung um Prüfung und entsprechende Information gebeten, warum diese

	<p>Kosten in den Haushaltsplan mit aufgenommen wurden.</p> <p>Herr Koop empfindet die eingestellten Kosten für die Baumfällung und –begutachtung von 65 T€ als zu niedrig. Ihm liegt eine Zuarbeit des Fachbereiches vor, aus der sich geschätzte Kosten von 80 T€ ergeben.</p> <p>Frau Gebauer spricht die eingestellten Vermessungskosten Wolfsgasse von 117 T€ an und fragt nach dessen Notwendigkeit.</p> <p>Frau Tamms erklärt dazu, dass auf Grund von durch die Bürger vermehrt angesprochenen Grenzprobleme und der Problematik der Durchfahrmöglichkeit für Versorgungsunternehmen eine Feststellung der Grenzen erforderlich ist.</p> <p>Herr Koop fragt an, inwieweit Kosten für Beratungsverträge oder Honorare an externe Berater im Haushaltsentwurf enthalten sind.</p> <p>Herr Bröker wird dies prüfen und entsprechend informieren.</p> <p>Frau Sommer fragt an, inwieweit die großen wichtigen Projekte, wie Kita-Anbau, Feuerwehr, Klubhaus, Asylbewerberheim berücksichtigt sind.</p> <p>Dies wurde bestätigt.</p> <p>Herr Koop sieht die Entwicklung der Personalkosten (Steigerung um ca. 19 %) auf 6 Mio € kritisch. Es gibt einige neue Stellen, deren Notwendigkeit geprüft bzw. hinterfragt werden sollen.</p> <p>Herr Bröker erklärt dazu, dass tarifliche Anpassungen</p>			
--	---	--	--	--

	<p>berücksichtigt und umgesetzt werden müssen. Außerdem gibt es im Kita-Bereich eine erforderliche Personalaufstockung.</p> <p>Herr Koop liegt eine Anfrage der Evangelischen Kirche zur Durchführung eines Mittelalterfestes zum Geburtstag von Th. Fontane vor und hat dazu 2 T€ beantragt.</p> <p>Herr Bröker hat diesen Antrag erst kürzlich erhalten, eine Entscheidung dazu ist noch nicht gefallen. Er hat außerdem dem Bürgermeister empfohlen, eine Kostenaufstellung anzufordern und evtl. andere Fördermöglichkeiten (Landkreis usw.) in Anspruch zu nehmen.</p> <p>Frau Gebauer fragt nach den ausgewiesenen Steigerungen in den Entgeltgruppen, nach welchen Kriterien müssen bzw. erfolgen diese.</p> <p>Dazu wird erläutert, dass diese tariflich festgelegt sind und es hier Änderungen bei der Anerkennung der Ausbildung gab.</p>			
6.	<p>Beratung und Empfehlung: Entwurf Flächennutzungsplan (Stand: 09.08.2018)</p> <p>Der TOP wurde aufgenommen auf Grund der Änderung des Flächennutzungsplanes entgegen der Empfehlung des Ortsbeirates. Der Ortsbeirat hat empfohlen, die Fläche (links oben) heraus zu nehmen, da diese zum europäischen Vogelschutzgebiet gehört und eine Bebauung keine Genehmigung erhalten wird. Diese Fläche ist jetzt allerdings wieder im Entwurf enthalten.</p> <p>Frau Gebauer bestätigt, dass eine Bebauung dort auf Grund der</p>			

	<p>vorhandenen Hürden nicht möglich sein wird und da Flächen zu kürzen sind, sollte diese Fläche heraus genommen werden. Ihrer Ansicht nach sollte die dazwischen liegende Fläche mit aufgenommen werden.</p> <p>Der Ortsbeirat bestätigt seinen Beschluss zur Herausnahme der betreffenden Fläche und hält an dieser Empfehlung fest. Der Ortsbeirat empfiehlt eine Bebauung in zweiter Reihe entlang der Grenze zum Vogelschutzgebiet.</p> <p>Herr Koop stellt einen Antrag zur Änderung der Nutzung lt. B-Plan Nr. 18 Solarpark Orion (links von der Bushaltestelle, orangene Fläche auf dem Plan) vor. Diese Fläche soll als Wohngebiet entwickelt werden.</p> <p>Herr Brunner erläutert dazu, dass sich die Einspeiseregulung für Strom geändert hat. Der Strom muss an der Börse in Leipzig verkauft werden, dies ist nicht realisierbar. Die Erschließung des Geländes ist vorhanden.</p> <p>Der Antrag wird befürwortet.</p> <p>Frau Tamms wird gebeten, die Änderungen im Flächennutzungsplan einzuarbeiten und den geänderten Plan Herrn Koop zu übergeben.</p> <p>Dieser informiert die Mitglieder des Ortsbeirates, eine erneute Beschlussfassung ist entbehrlich.</p> <p>Frau Tamms fragt nach einer Gartenfläche am Oranienburger Weg. Diese Fläche wird seit Jahren nicht genutzt.</p> <p>Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus, diese Fläche im Plan zu belassen.</p>	6		
--	---	---	--	--

7.	<p>Sonstiges</p> <p>Frau Gebauer fragt nach der Realisierung der Straßenarbeiten (Löcher Altstadt).</p> <p>Frau Tamms erläutert die Schwierigkeiten der Durchsetzung. Termine werden immer wieder eingefordert, aber eine Umsetzung erfolgt nicht. Es wird massiv weiter versucht, die Arbeiten einzufordern.</p> <p>Herr Koop legt allen Mitgliedern Vorschläge zu möglichen Varianten des Kita-Anbaus zur Information vor. Seiner Information nach sind die Kita-Mitarbeiter dazu noch nicht befragt worden.</p> <p>Frau Tamms erklärt dazu, dass eine Begehung mit der Kita-Leiterin stattgefunden hat. Das Ingenieurbüro wird die sicherheitstechnischen Belange berücksichtigen und besprechen. Die Varianten stellen lediglich Vorschläge der Verwaltung zu möglichen Standorten dar.</p> <p>Frau Sommer fragt an, inwieweit ein Flyer für den Bürgerhaushalt in Arbeit bzw. vorhanden ist.</p> <p>Es gibt noch keinen Entwurf.</p> <p>Herrn Koop liegt ein Schreiben einer Bürgerin aus Amalienfelde vor, die in Kremen in der Berliner Str. 7 ein Geschäft im Nebenerwerb betreibt. Sie hat zu Ende November die Kündigung erhalten, da die Revierpolizisten in die Räumlichkeiten einziehen sollen. Sie bittet um Unterstützung durch den Ortsbeirat, da sie ihr Geschäft gern weiter führen würde.</p>			

	<p>Herr Koop hat eine Anfrage, inwieweit eine Genehmigung zur Nutzung einer Fläche am Friedhof als Kompostanlage/Müllplatz vorliegt.</p> <p>Frau Tamms wird diese Anfrage an den Leiter des Wirtschaftshofs weiter leiten.</p> <p>Frau Gebauer fragt nach der Umsetzung der Fahrradüberdachung im Hortbereich.</p> <p>Frau Tamms erläutert dazu, dass diese bestellt ist und in Kürze realisiert wird.</p>			
--	---	--	--	--